

Informationen zum EZA-Budget 2012

Budgetzahlen Außenministerium:

	Budget 2012	Budget2011	Veränd. geg. 2011		Anmerkungen
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
BMeiA ges.	422,8	427,1	-4,3	-1%	
Zentralleitung/ Verwaltungskosten	66,8	62,2	4,6	7%	steigende Personalausgaben (+4 Mio.) u. Aufwendungen (+1,2 Mio.) v.a. Dienstreisen, Repräsentation
Vertretungsbehörden	170,5	168,9	1,6	1%	Steigende Personalausgaben
Int. Konferenzen	1,6	1,7	-0,1	-6%	
Auslandskultur	6,4	6,4	0,0	0%	
Entwicklungszusammenarbeit bilateral (ADA)	82,0	89,4	-7,4	-8%	Operatives Budget: 67,4 Mio. (-6,5 Mio.) + Auslandskatastrophenfonds 5 Mio. (gleich) Overhead: 9,6 Mio. (-0,9)
Multilaterale Beiträge (freiwillig-UNDP, UNICEF, UNFPA etc.)	19,7	21,7	-2,0	-9%	Kürzungen UN-Org.: insb. UNDP -1,3 Mio., UNFPA etc z.T. Rücknahme Kürzungen von 2011 (UNICEF, UNIFEM...)
Int. Pflichtbeiträge (Beitrag UN Bud.+ UN Friedensmissionen)	73,1	76,1	-3,0	-4%	Kürzungen bei UN Friedensmissionen Dafur, Tschad (-5,9 Mio.) -stattdessen Sudan, Somalia (+3 Mio)
Presse/ Information	2,6	0,6	2,0	333%	+ 2 Mio. = <u>Vervielfachung</u> d. Auftragsvergabe nach außen

Analyse:

- Das **Außenministerium** hat **als einziges Ressort Kürzungen zu tragen**, diese sind mit 4,3 Mio. € (1% des Gesamtbudgets) geringer ausgefallen als im Budgetrahmen vorgesehen (5 Mio. € mehr) –gt. durch Bedeckung aus den Rücklagen; In allen anderen Ministerien gibt es Budgetsteigerungen. 2010 wurde das Budget des BMeia um 10,4 Mio. € unterschritten. Mit diesem Betrag hätte man die Kürzungen in der ADA vermeiden können.
- Bilaterales EZA Budget (ADA)**
Das **bilaterale Budget (ADA)** trägt mit **-7,4 Mio. € wieder den größten Teil der Kürzungen** – genau genommen das **operative EZA- Budget mit -6,5 Mio. €** Damit sinkt dieses entsprechend dem Loipersdorfer Kürzungsszenario von 82,1 Mio. € 2010 bzw. 73,9 Mio. 2011 auf 67,4 Mio. €, der Auslandskatastrophenfonds bleibt in der Höhe von zusätzlichen 5 Mio. € erhalten. Innerhalb der ADA werden die Verwaltungskosten über die nächsten Jahre im Verhältnis zu den Gesamtkürzungen reduziert. Die kürzlich zugesagten **zusätzlichen 7 Mio. € für Ostafrika** wurden vom Ministerrat **für das Jahr 2011** unabhängig vom Budget beschlossen und sind **für 2012 nicht budgetrelevant**. Sie werden z.T. aus den bestehenden Mitteln aus dem Auslandskatastrophenfonds bedeckt (2 Mio.€), 5 Mio.€ kommen zusätzlich vom Finanzministerium und sollen z.T. über die ADA Call for proposal und z.T. über multilaterale Organisationen (UN) rasch umgesetzt werden.
- Multilaterale EZA**
Hier wird wieder bei den freiwilligen Beiträgen v.a. bei den **Beiträgen zu UN-Organisationen gekürzt** (UNDP – 1,3 Mio. €– insgesamt fast 4 Mio. €, dafür wurden in kleinerem Ausmaß Kürzungen von 2011 wieder zurück genommen (UNICEF, UNRWA, UNHCR, UNIFEM etc.)
- Pflichtbeiträge**
Hier wird v.a. bei den **UN Friedensmissionen** umgeschichtet und gekürzt (Auslaufen des Tschadeinsatzes, Kürzungen in Dafur ges. -5,9 Mio.€, dafür verstärkte Beteiligung an UN Einsätzen in Sudan und Somalia +3 Mio.€).

5. Andere Ausgaben im Außenministerium

In anderen Bereichen des Außenministeriums wird trotz des Sparkurses mehr Geld ausgegeben. Dies ist zum einen auf steigende **Personalkosten** zurückzuführen, zum anderen durch **höhere Ausgaben für Dienstreisen und Repräsentation** (je ca. ½ Million Steigerung) und drastische Erhöhung des Budgets für **Presse und Information** (+2 Mio. €) von 0,6 auf 2,6 Mio. €
Auch bei den Botschaften kommt es zu Personalkostensteigerungen, die Aufwendungen und sonstigen Ausgaben bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Zur Bedeckung steigender Kosten in der Zentrale (Personal, Aufwendungen, Presse) werden 4 Mio. € Rücklagen aus dem Vorjahr herangezogen.

Budget des Finanzministeriums – multilaterale Beiträge

Bei den Beiträgen zu den **Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs)** gibt es entsprechend den Beschlüssen zur **Aufstockung** zur besseren Krisenbewältigung in den Institutionen selbst v.a. Steigerungen bei der afrikanischen Entwicklungsbank und Weltbank – insgesamt + 78 Mio. € in Form von Beteiligungen in Form von Bundesschatzscheinen auf ein Gesamtvolumen rd. 234 Mio. €, bei den Beiträgen zu entsprechenden Fonds auf Basis von Kooperationsabkommen + 1,8 Mio. € auf 15,8 Mio. €

Darüber hinaus gibt es eine deutliche **Erhöhung des EEF-Beitrags (Entwicklungsfonds der EU)** um 20 Mio. € auf 133 Mio. € (nach Beitragsschlüssel im Rahmen der EU für 5 Jahre festgelegt).

Die Diskrepanz zwischen **hohen Beiträgen der multilateralen EZA im Finanzministerium** (g.T. auf Basis internationaler Beschlüsse- nicht autonomer Budgetentscheidung) in Relation zum **schrumpfenden bilateralen EZA-Budget (ADA)** wächst somit weiter.

Auswirkungen auf die ODA-Quote:

Durch Steigerungen in der multilateralen EZA im Finanzministerium (IFIs, EU) und Entschuldungen werden die öffentlich anrechenbare Mittel steigen (Schätzung: Erhöhung der ODA –Quote von 0,31% 2010 auf 0,35% 2012)

Fazit:

- **Der Sparkurs des Außenministeriums in erster Linie zu Lasten der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) wird unvermindert fortgesetzt.** Kürzungen der EZA-Mittel (ADA zusammen mit den Beiträgen zu den UN Organisationen) gleichen steigende Kosten in anderen Bereichen aus, darunter auch Reise-, Repräsentations- und Pressekosten. Übrig gebliebene Mittel aus den Vorjahren werden für diese Posten verwendet statt EZA-Kürzungen zu vermeiden.
- Finanzministerin Fekter hat in der Budgetrede **die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit als wichtig** bezeichnet und den zusätzlichen Beitrag für Ostafrika angeführt, um zu zeigen „**dass wir die ärmsten Regionen dieser Welt auch dann unterstützen, wenn wir selber sparen müssen**“. Das sollte sich auch im Budget 2012 niederschlagen durch eine **Rücknahme der Kürzungen bei der ADA von 7,4 Mio. € für 2012.**
- Die zusätzliche 5 Mio. € 2011 für **Ostafrika** sind ein wichtiger Schritt, um Abhilfe in der aktuellen Katastrophe zuschaffen. Die Kürzungen danach fallen aber in Relation umso drastischer aus. Staatssekretär Waldner hat im Zusammenhang mit der Ostafrikahilfe angekündigt: „**Langfristig bleibt die Austrian Development Agency (ADA), die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, in dieser Region bei ihrem Engagement in den Bereichen nachhaltiger Wasser- und Sanitärversorgung, Gesundheit und Ernährungssicherung.**“¹ Im Sinne eines nachhaltigen Engagements ist eine **Rücknahme der Kürzungen in der ADA** und eine **langfristige finanzielle Perspektive** gefordert.
- Durch **Umschichtungen** aus Aufwand in der Zentrale und Pressearbeit (bzw. entsprechende Mittelzuweisungen aus den Rücklagen) könnte zumindest der Großteil der **ADA Kürzungen zurückgenommen** werden.

Forderungen zum Budget 2012:

- Rücknahme der Kürzungen der bilateralen EZA (ADA) im Budget 2012 (7,4 Mio.€)
- Revision des bis 2014 geplanten Sparbudgets der ADA
- Ausarbeitung konkreter Vorschläge für eine gesetzliche Absicherung und einen verbindlichen Stufenplan zur Steigerung der bilateralen EZA-Mittel auf 200 Mio. € und Dotierung des Auslandskatastrophenfonds mit 20 Mio. € bis 2015 als erste Schritte, um das 0,7% Ziel für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit zu erreichen sowie eine Verdopplung der Mittel an NGOs für Auslandsprojekte und entwicklungspolitische Inlandsarbeit bis 2015

HW 21.10.2011

¹ OTS 17.10.2011 Staatssekretär Waldner: “Gemeinam gegen Hunger und Armut”